

Negative Balance Protection Policy für das Konto Admiral.Markets

Die Handelssysteme von Admiral Markets UK Ltd sind mit sogenannten "Safeguards", also Sicherungsmechanismen ausgestattet, um mögliche negative Kontensalden durch reguläre Tradingaktivitäten zu vermeiden. Dazu zählt beispielsweise das "Stop Out Level", welches in geöffneten Märkten ab einem gewissen Margin Level automatisiert Offene Positionen schließt.

Zusätzlich sollte als generelle Empfehlung stets ein persönliches Risikomanagement von jedem Trader getätigt werden, um mögliche Verluste zu minimieren und mögliche Gewinne zu optimieren. Beispielsweise kann ein persönlicher **Stop Loss** (SL) festgelegt werden. Stops sollten stets mit dem hinterlegten Hebel, der individuellen Kontogröße und dem individuellen Ordervolumen sowie der persönlichen Risikoneigung korrespondieren. Das "**Risiko Management**" ist ein maßgeblicher Faktor beim Trading von gehebelten Produkten.

Unter gewissen Umständen können die automatisierten Safeguards nicht greifen. Dies kann beispielsweise durch ein größeres "Market Gap" (Kurssprung/Marktlücke z. B. über das Wochenende bei geschlossenen Märkten) passieren. Sollte ein Kunde von Admiral Markets UK einen negativen Kontosaldo durch reguläre Tradingaktivitäten feststellen, kontaktiert dieser bitte den Kundenservice.

Das Unternehmen wird den Sachverhalt überprüfen und nach eigener Entscheidung den negativen Kontostand kompensieren. Voraussetzung ist, dass das Ereignis dieser Policy folgend durch reguläre Tradingaktivitäten entstanden ist.

Diese Policy schützt **Retailkunden** ("Privatkunden") von Admiral Markets UK Ltd somit vor negativem Kontosaldo und möglichen Nachschusspflichten.

Der Betrag, der maximal kompensiert werden kann, gilt grundsätzlich je Kunde: Falls mehrere Tradingkonten für einen Kunden bei Admiral Markets UK bestehen, werden alle Kontensalden zusammengeführt, die in einer Zeitperiode von 24 Stunden angefallen sind, um die mögliche Kompensationsleistung zu berechnen. Die Kompensation für gängige, übliche Tradingaktivitäten auf dem Tradingkonto Admiral.Markets wird durch Admiral Markets UK Ltd nach freiem Ermessen durchgeführt, begrenzt auf einen maximal möglichen Kompensationsbetrag von **£50,000** (oder dem Gegenwert in der Kontowährung des Kunden, bspw. derzeit circa **70.000 Euro**).

Diese Policy (Regelwerk) ist nur für das "Flaggschiff"-Kontomodell Admiral.Markets verfügbar und gilt nur für Retail Kunden ("Privatkunden").

Admiral Markets UK Ltd rät dazu, stets ausreichende Geldmittel für hinreichende Marginabdeckung auf dem Tradingkonto vorzuhalten ("Pufferkapital") und **zu keiner Zeit** einen "Margin Call", das Stop Out Level oder diese Policy als ein aktives Instrument des Risikomanagements zu nutzen.

Die Bestimmungen und Kompensationsleistungen dieser Policy finden **keine** Anwendung unter folgenden Umständen:

- In Fällen von "Höherer Gewalt".*
- In abnormalen oder außergewöhnlichen Marktsituationen/Volatilitäten.
- In Fällen, bei der das Unternehmen nach eigenem und freiem Ermessen entscheidet, das der negative Kontosaldo nicht durch reguläre Tradingaktivitäten entstanden ist (beispielsweise falls der negative Kontosaldo durch eine berechtigte Kommission/Gebühr des Unternehmens für eine Dienstleistung entstanden ist).
- Falls der negative Kontosaldo, ob direkt oder indirekt, durch einen Verstoß/Bruch der Allgemeinen Bedingungen von Admiral Markets UK durch den Kunden entstanden ist; oder durch einen Verstoß/Bruch gegen die allgemeinen Markt-, Trading- und Börsenancen; und/oder durch den Verstoß gegen die geltenden Gesetze des Vereinigten Königreichs (UK, United Kingdom), dem Aufenthaltsland oder dem Herkunftsland des Kunden oder einem anderen Land des europäischen Wirtschaftsraums (EEA).
- Falls der Kunde als "Eligible Counterparty" ("geeignete Gegenpartei", institutionelle Trader) oder "Professional Client" klassifiziert ist.
- Falls der Kunde über einen eingeräumten Kreditrahmen handelt oder einem eingeräumten Bonus-Betrag.
- Wenn das Unternehmen nach freier Entscheidung mitteilt, dass der Kunde von der "Negative Balance Protection Policy" ausgeschlossen ist.
- In Fällen von Ereignissen, wie folgend beschrieben: jedwede Fehler oder technisches Versagen der Handelsplattformen (Trading Software, Mobile Apps, Web Trader); jedwede Verzögerungen, die durch die Handelsplattform verursacht wurde; jedwede Ursachen und Fälle, die außerhalb unseres Einflussesbereiches liegen; Trading via Robots, "Expert Advisors" oder (externer) Trading-Signalprovider; den Handlungen oder Unterlassungen oder Fahrlässigkeiten von Intermediate Brokern ("zwischenengeschalteten Brokern"), es sei denn, uns ist Fahrlässigkeit oder vorsätzliche Unterlassungen nachzuweisen.

* Ein Fall von "Höherer Gewalt" ist unter anderem definiert als jedwedes (extremes) Naturereignis (in der Regel außerhalb menschlichen oder gewöhnlichen Einflussbereiches); Krieg und Kriegshandlungen; Terrorismus; vorsätzliche Schäden; Innere Unruhen; Streik; außergewöhnliche Marktereignisse oder Handlungen oder Regulierungen von staatlichen Stellen, Aufsichtsbehörden, (staatlichen und supra-nationalen) Kontrollorganen, die es nach der Ansicht des Unterneh-

mens verhindern, einen geregelten Markt und eine geregelte, übliche Orderausführung durchzuführen, in Relation zu den Trades und Positionen des Kunden.

Aus Servicegründen wurde eine deutsche Übersetzung erstellt. In keiner Übersetzung sind mögliche Interpretationen, Mehrdeutigkeiten von Vokabeln oder sonstige Missverständnisse ganz auszuschließen! Für Zweifelsfälle weisen wir deshalb ausdrücklich darauf hin, dass die englische Originalfassung maßgeblich ist und die deutsche Version im rechtlichen Sinne lediglich eine Serviceleistung darstellt. Kontaktieren Sie zusätzlich gern unseren Kundenservice, sollten weitere Fragen bestehen.

- Stand: 07/2016 -